

Die Grosse Post

AUSGABE 2/2017



„WENN SICH DE FAMILISCH TRIFFT“ ZUM 5. GROSSEN KÖLSCHEN COUNTDOWN



Auch der fünfte GROSSE Kölsche Countdown, die Sessionseröffnung von Kölns erster Karnevalsgesellschaft, ist ohne Sanitäts- oder gar Polizeieinsatz familiär, friedlich, freundlich mit dem Live-Auftritt der Paveier ausgeklungen.

Auch wenn es schon zeitig klar war, dass das Wetter am 11.11 nicht so ganz mitspielen wird, liebten sich weder die GROSSE noch die Jecken die Laune vermiesen.

Präsident der GROSSEN von 1823 Prof. Dr. Dr. Joachim E. Zöller freute sich über den Zuspruch: „Wir sind absolut ausverkauft, 11.111 Jecken feiern im Tanzbrunnen.“ Ein Teil der Ticketerlöse geht als Spende an die „Stadt-Anzeiger“-Aktion „wir helfen“.

Schirmherrin Hedwig Neven DuMont sagte bei der Eröffnung um 11.11 Uhr: „Mit der Spende von 11.111 € können auch die Kinder etwas fröhlicher sein, die sonst nicht so viel zu lachen haben.“

Den Ritterschlag gab es persönlich vom Präsidenten des Festkomitees Kölner Karneval.

„Man kann der GROSSEN nur gratulieren“, sagte Festkomitee-Präsident Christoph Kuckelkorn. „Sie hat es geschafft, das kölsche Hätz vom Links- ins Rechtsrheinische zu holen.“

Auch die Oberbürgermeisterin der Stadt Köln und Ehrensenatorin der GROSSEN Frau Henriette Reker adelte die Veranstaltung ebenfalls: „Am Tanzbrunnen wird gefeiert ohne Alkohol-Exzess. Ich wünschte, wir hätten mehr Veranstaltungen wie hier, damit sich die Ballung am Heumarkt etwas auflöst.“

Auch in diesem Jahr gab es keine besonderen Vorkommnisse von der Einsatzleitung. Die Johanniter zeigten sich bei einem Einsatz besonders gerührt. Ein kleines Mädchen sprang mit ihren Füßen in eine Pfütze und ließ sich anschließend die kalten Füße von den Sanitätern wärmen. Der größte Einsatz an diesem Tag.

Die Beschaffung weiterer Dixi-Toiletten erwies sich als große Erleichterung bei den Jecken, die nun schneller wieder zurück auf ihren Platz kamen, um weiter zu feiern zu können.

Wir danken allen Gästen vor und auf der Bühne, den ehrenamtlich tätigen Senatoren, Hilfs- und Servicekräften, Technikern und Organisatoren, dass sie sich einmal mehr in den Dienst der guten Sache für „wir helfen“ gestellt haben.

Der 6. Kölsche Countdown am Sonntag, 11.11.2018 und #ufftata am 10.11.2018

Für den 6. Kölschen Countdown sind auf der Webseite der GROSSEN bereits Stehplatzkarten zum Frühbucherrabatt (bis zum 31.12.2017) für nur 11,00 € im Vorverkauf erhältlich. Für #ufftata - Die Countdown-Party, welche bereits am 10.11.2018 stattfindet, sind die Karten ebenfalls, im Frühbuchertarif für nur 29 € zu erwerben.



Erfolgreiche Premiere für #ufftata

Auch die Premiere von #ufftata, der Anschluss Abendveranstaltung vom GROSSEN Kölschen Countdown, zeigte sich großer Beliebtheit. Die Stimmung war hervorragend, trotz des langen Tages für die Jecken.

Mitorganisator René Rössel zeigte sich begeistert: „#ufftata war für das erste Jahr mit 1.000 Besuchern sehr gut besucht. Wichtig war uns, die Leute von dieser Veranstaltung zu überzeugen. Ich denke, dies ist uns sehr gut gelungen.“



Hier gaben sich im Stundenrhythmus namhafte Künstler des Kölschen Fasteleers die Klinke in die Hand. Unser Tanzcorps „Fidele Sandhasen“, Kasalla, Bläck Fööss, Höhner, Paveier und Druckluft begeisterten die Jecken bis in die frühen Morgenstunden.

DJ Marcello rundete den Abend mit guter Musik und jecken Sprüchen gekonnt ab.





Am Aschermittwoch ist alles vorbei!



Glaubt man einem Text eines bekannten Karnevalsliedes, dann ist das so. Doch die Kölsche haben einen sympathischen Weg gefunden, das Ende der Karnevalszeit und damit den Beginn der Fastenzeit noch etwas hinaus zu zögern. Deshalb trifft man sich am Aschermittwoch oder auch noch am kommenden Wochenende mit seinen Karnevalsfreunden traditionell, um Fischgerichte und das ein oder andere Kölsch zu verzehren. Da Fisch bekanntlich kein Fleisch ist, bewegt sich der Kölsche damit auch im Einklang mit den Fastengeboten.

Das traditionelle Fischessen zum Ausklang der Session der GROSSEN fand am 04.03.2017 – nicht minder traditionell – im Marsiliusaal unserer „Guten Stube“, dem Gürzenich zu Köln statt.

Dieser festliche Anlass ist besonders geeignet, Ehrungen vorzunehmen. Aufgrund seiner besonde-

ren Verdienste im Kölner Karneval und für unsere Gesellschaft wurde Horst Müller, Geschäftsführer der GO GmbH (alaaf.de), als Ehrensenator der GROSSEN von 1823 aufgenommen. Unser Präsident und 1. Vorsitzender Univ.-Prof. Dr. Dr. Joachim E. Zöllner wurde von Vertretern der Dülkener Narrenakademie („...die berittene Akademie der Künste und Wissenschaften, die erleuchtete Mondsuniversität“), Dülkens älteste närrische Vereinigung, als „Korrespondierendes Mitglied“ aufgenommen.

Schließlich wurde Hedwig Neven DuMont, der Schirmherrin des GROSSEN Kölschen Countdowns, für die Aktion „Wir helfen“ die Spende unserer Gesellschaft in Höhe von 11.111,00 Euro in Form eines Schecks überreicht. Wir freuen uns, dass wir diese wohltätige Aktion nunmehr bereits mit 55.555,00 Euro unterstützen konnten!

Grillen, schwade und verzelle Das Grillfest der jungen GROSSEN

Zahlreiche Senatoren, Sandhasen, Musiker und deren Familien feierten Ende August zusammen an der Saaler Mühle.

Im August organisierten die Jungsenatoren erstmals wieder zusammen mit dem Tanzcorps „Fidele Sandhasen“ und dem Musikkorps „Schwarz-Rot“ Köln ein Grillfest für die Gemeinschaft der GROSSEN. Das Fest fand in alter Manier auf dem Grillplatz an der Saaler Mühle bei strahlendem Sonnenschein statt – Petrus ist eben doch ne kölsche Jung!

Gerade die jüngsten Gäste erfreuten sich des nahegelegenen Spielplatzes, der Milchschnitten und jeder Menge Eiscrème. Die idyllische Umgebung, kölsche Musik und verschiedenste Getränke lockten an diesem Sonntag fast 80 gutgelaunte Gäste an die Saaler Mühle, die bis in die frühen Abendstunden gemeinsam feierten. Für bestes Grillgut sorgte wie immer Heinrich Görrig, der für das leckere Fleisch verantwortlich war. Besonders zu erwähnen ist Frank Krieger, der am Grill auch bei größter Hitze nichts anbrennen ließ!

PETRUS IST EBEN DOCH `NE KÖLSCH JUNG!

Dieses Fest ließen sich natürlich auch unser Präsident und erster Vorsitzender Univ.-Prof. Dr. Dr. Joachim E. Zöllner sowie der Baas des GROSSEN Rats, Hartmut Jarofke, nicht entgehen. Die jungen Senatoren waren begeistert von der regen Beteiligung und dem positiven Feedback und freuen sich jetzt schon auf das nächste Grillfest!

Gerne möchten wir an dieser Stelle auch allen Helfern danken (vor und hinter den Kulissen), die dieses Fest erst möglich gemacht haben:

- Präsident und 1. Vorsitzender Univ.-Prof. Dr. Dr. Joachim E. Zöllner
- Senatspräsident - Bernd Cordsen
- Baas des GROSSEN Rates - Hartmut Jarofke
- Beirat in Tradition - Heinrich Görrig
- Grillmeister - Frank Krieger
- Organisatoren - René Rössel, Michael Renner und Tobias Schnitzler (Federführung)
- Kristina Steinbrecher
- Melissa Rössel
- Florian Leuschner



Herr P-P-Präsident, de Woosch! Spieleabend

Unter diesem Motto ging es auf unserem Spieleabend wieder um die Wurst! Diesmal „Bei Mello“ in Humboldt-Gremberg, der Stammkneipe unseres Musikkorps „Schwarz-Rot“ Köln e.V. Nach einer sehr deftigen Stärkung mit Hämchen, Kartoffelpüree und Sauerkraut wurde gekegelt, geknobelt und Skat gespielt.

Während die Teilnehmer der Tisch-Disziplinen in Ruhe – aber natürlich eifrig spielend – im Sitzen verdauen konnten, kämpften die Kegler mit der Schwerkraft des Hämchens. Die ersten drei Plätze der Disziplinen wurden mit einer riesigen Fleischwurst belohnt. Beim Kegeln belegten Karl-Heinz Baumer, Sören Riebenstahl und Meftun Altay die ersten drei Plätze, beim Skat Klaus Haarmann, Hartmut Jarofke und Horst Herfort und beim Knobeln Wolfgang Böger, Robert Böger und Jens Röhl. Alle weiteren erfolgreichen Teilnehmer durften als Trostpreis am Ende jedoch jeder eine kleinere, handelsübliche Fleischwurst mitnehmen. Die Würste kamen – wie jedes Jahr – von unserem geschätzten Senator und Ratsherr Heinrich Görres.



Jahreshauptversammlung am 13.09.2017

Die Jahreshauptversammlung ist neben den Senatsabenden nicht nur DIE Chance für die Senatoren, ausführlich über Neuigkeiten aus der Gesellschaft, Rückblicke und Ausblicke sowie Zahlen und Fakten informiert zu werden. Es ist auch die satzungsgemäß verankerte Gelegenheit, in Form von Abstimmungen und Auskunftsansprüchen echte Mitgliederrechte auszuüben. Hierzu hatte unser Präsident und 1. Vorsitzender im August eingeladen. Der Einladung sind 48 Senatoren gefolgt.

Unser 1. Vorsitzender informierte die Senatoren in seinem ausführlichen Jahresbericht u.a. über die erfolgreiche Entwicklung des GROSSEN Kölschen Countdowns und den auch in diesem Jahr wieder erfreulichen Ausverkauf der Veranstaltung. Bei 11.111 Karten zzgl. 750 VIP-Karten ist der 11.11. ausverkauft. Allerdings wurde auch kritisch angemerkt, dass ca. 10 % der Senatoren für rund die Hälfte des gesamten Kartenverkaufs aller Veranstaltungen sorgen, entweder durch eigenen Erwerb oder durch geschickte Vermarktung. Das kann und darf jeder Senator optimieren!

Im kommenden Jahr wird wieder die Schiffstour „GROSSE Weisse Party“ am 22.06.2018 stattfinden,



DER ORDEN IST MAL WIEDER EIN KREATIVER HINGUCKER IM KÖLNER KARNEVAL!

Der Spieleabend ist traditionell auch zugleich der Tag der Ordensausgabe. Bei dieser Gelegenheit werden der Herren- und der Damenorden der neuen Session vorgestellt und an die Senatoren ausgegeben. Den Herrenorden zierte dieses Jahr unter dem Motto „Mer Kölsche danze us der Reih“ vor einer tollen Abbildung des Kölner Doms ein bewegliches Riesenrad mit sechs Gondeln. Die Gondeln sind besetzt mit Senatoren, Tänzer/innen der „Fidelen Sandhasen“, Musikern des Musikkorps sowie dem Dreigestirn und Tünnes und Schäl. In der Mitte ist zu Ehren des 22-jährigen Bestehens der Sandhasen ein Logo angebracht. Der Damenorden greift eine der Gondeln auf, die ebenfalls mit je einem Mitglied des treuen Verbundes besetzt ist.

Der Orden ist mal wieder ein kreativer und außergewöhnlicher Hingucker im Kölner Karneval!

Die GROSSE Weisse Party



Sommer- und Weinfest



Senatsabende 2017

In den letzten Jahren konnte unser Senatspräsident Bernd Cordsen eine erfreuliche Entwicklung in Bezug auf die steigende Teilnahme am Senatsabend verzeichnen. Die Attraktivität der Senatsabende wird nicht nur primär durch das Programm und seinen „Vorturner“ bestimmt, sondern maßgeblich auch durch die regelmäßige Teilnahme der Senatoren und sich daraus ergebende Diskussionen. Eine Gesellschaft ohne aktive Mitglieder hat kein eigenes, inneres Leben und verliert schnell an Attraktivität.

Letzten Sommer passierte etwas, welches unmittelbar in eine bewährte neue „Tradition“ führte. Der traditionell immer schwach besuchte Sommerferien-Senatsabend (früher ist dieser sogar eine Zeit lang ausgefallen), wurde an einem der vorhergehenden Senatsabende mit regen Diskussionen im Senat, durch den Vorschlag von unseren Senatoren Martin Müller und Jochen Ewald, „revolutioniert“. Es wurde diskutiert, ob der Senatsabend immer im

gleichen Domizil sein müsste. Daraus wuchs schnell der Vorschlag beim Sommerferien-Senatsabend zu grillen. Martin Müller schlug spontan vor, die geschäftliche Dachterrasse von ihm und Jochen zu nutzen, um mit herrlichem Blick auf den Dom und von Ihnen gesponserten Getränken einen lockeren Sommerabend zu verbringen. So beschlossen, ist dies für unbestimmte Zeit gebucht. Dies soll alle Senatoren motivieren, sich mit Ideen einzubringen und somit die Entwicklung der Gesellschaft und die Attraktivität der Senatsabende ein Stückchen weit mit zu bestimmen.

Für das kommende Jahr sei noch anzumerken, dass sich erfreulicherweise wieder ein parallel zum Senatsabend laufender Stammtisch der Senatorenpartner(innen) gebildet hat. Dieser findet immer zur gleichen Zeit des Senatsabends im Consilium am Kölner Rathaus statt. Wer Interesse hat, hier dazu zu stoßen, kann sich bei Nikole Häuser melden.



Wat jitt dat, wenn et fädich es? 2017 im Musikkorps „Schwarz-Rot“ Köln e.V.

Frei nach dem Motto „Von nix kütt nix“ stand das Jahr 2017 ganz im Zeichen von arbeitsintensiven Vorbereitungen für das junge Musikkorps.

Für unsere Partnergesellschaft „Die GROSSE von 1823“ wurde etwas ganz Besonderes vorbereitet. Der Büttensmarsch der GROSSEN „Mer kann och alles üüverdrieve“ von 1929 tauchte überraschenderweise nach Jahrzehnten als Audio aus seiner Versenkung auf.

Hörbar stark angelehnt an die 20er Jahre des vergangenen Jahrhunderts, sorgte der Komponist und Arrangeur Guido Rennert für die dringend benötigte Niederschrift der Noten, denn die gab es leider nicht mehr. Mit neuem Glanz soll diese Session nun der Startschuss für den gesellschaftseigenen Marsch, der bei jedem Auftritt als klangliche Visitenkarte der „GROSSEN“ etabliert werden soll, fallen.

Weiterhin probten die Musiker fleißig für das anstehende Jahreskonzert in der Pfarrkirche St. Engelberth in Humboldt-Gremberg. Wer also kommenden Sonntag (10.12.2017) noch nichts vor hat, sollte sich die bunte Mischung aus kölschem Liedgut, weihnachtlichen Melodien und symphonischen Werken nicht entgehen lassen. Ihr Musikkorps freut sich vorher und im Anschluss auf regen Austausch bei Glühwein und Bratwurst auf unserem eigenen Weihnachtsmarkt.

nachtsmarkt. Und wer weiß, vielleicht sieht man dort auch den ein oder anderen Überraschungsgast...

Am 6.1.2018 soll wie im letzten Jahr auch ein integrativer Gottesdienst, ausgerichtet vom Freundes- und Förderkreis, stattfinden, den das Musikkorps musikalisch begleiten wird.

An dieser Stelle gilt es, dem Freundes- und Förderkreis für die Stiftung des neuen Sessionsmedleys zu danken!

„GROSSE“ Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Das Musikkorps „Schwarz-Rot“ wird nächstes Jahr fünf Jahre alt. Dieses Jubiläumsjahr wollen die Musiker mit einem groß angelegten Jahreskonzert feiern, bei dem es rund um das Thema Filmmusik geht.

Die Planung ist schon im vollen Gange, es wird in gewohnter Manier groß gedacht, um diesen Abend unvergesslich für alle Beteiligten zu gestalten.

Das Musikkorps „Schwarz-Rot“ arbeitet also weiterhin fleißig, um kommende Session und das erste Jubiläumsjahr gebührend zu feiern.

Ävver immer dä Reih noh, un zoallereesch ens einol dreimol vun Hätze „Kölle Alaaf“!

Der Freundes- und Förderkreis im Wandel

Der Freundes- und Förderkreis der GROSSEN von 1823 hat es sich nach Neuausrichtung zur Aufgabe gemacht, die „GROSSE-Familisch“ weiter zusammen zu führen.

Integration, Kommunikation, Förderung und gelebtes Miteinander sind die wichtigsten Bestandteile der Agenda des Vorstands unter dem Vorsitz von Dr. Bruno Wüst. Daher stand bereits zu Beginn des Jahres 2017 der erste integrative Gottesdienst an.

Mit Unterstützung zweier Musiker des Musikkorps „Schwarz-Rot“ Köln e.V., dem s(w)ingenden Senator Klaus Grätzer und dem FFK-Team gelang eine tolle Verbindung zwischen Kirche und Karneval. Beim anschließenden Umtrunk kam auch der Austausch zwischen den Vereinen nicht zu kurz.

Für das kommende Jahr ist am 6.1.2018 ein weiterer Gottesdienst geplant.

Zudem wird im Mai ein Familienausflug stattfinden und in regelmäßigen Abständen ein Damenstammfisch. Damen, die der Gesellschaft nahestehen, soll hier eine Plattform des Austauschs geboten werden. Ob jung oder alt, aktiv in einem der Vereine oder nicht, hier ist jede willkommen.

Der Freundes- und Förderkreis wünscht allen Vereinen eine tolle Session!



Vorstellabend der Sandhasen 22 Jahre Leidenschaft

Der Countdown zum Countdown am 11.11. begann für die „Fidelen Sandhasen“ bereits am 20. Oktober – endlich war es soweit: Eltern, Familien und Freunde der „Fidelen“ Sandhasen füllten die Mehrzweckhalle in Troisdorf-Hütte, um beim Vorstellabend die neuen Tänze der kommenden Jubiläumssession zu erleben.

Jecke 22 Jahre ist das Tanzcorps nun fidel unterwegs und begeistert mit Leidenschaft die Zuschauer auf den Karnevals- und Turnierbühnen in ganz Deutschland. In dieser Session zählen die „Fidelen Sandhasen“ insgesamt 118 Tänzerinnen und Tänzer.



Nach Begrüßung und emotionalem Eröffnungsvideo stellten die Auftritts- und Turniergruppen, Paartänzer und Solisten ihre Tänze dem eigenen Publikum vor. Es waren großartige Choreographien und talentierte Tänzer zu sehen, die nun bestens vorbereitet und voller Freude in die bevorstehende Session tanzen.

Neben den Tänzen hielt das Programm einige weitere Highlights bereit:

Die 22 Jahre des Tanzcorps werden geprägt durch die vielen Tänzerinnen und Tänzer, die dem Verein bis heute nahe stehen. Dies wurde bei der Ehrung der vergangenen „Tanzpaare der Session“ sehr deutlich. Für die kommende Session wurden Anna Latzny und Kai Esten zum „Tanzpaar der Session“ gekürt. Die musikalische Einlage machte das Musikkorps „Schwarz-Rot“ Köln e.V. mit schwungvollen Karnevals-Melodien.



AM ENDE DES ABENDS WAR ALLEN KLAR: DIE NEUE SESSION KANN STARTEN!

Eine besondere Überraschung wurde Trainerin Susanne Oberhäuser zuteil. Sie erhielt den Verdienstorden des BDK in GOLD – seit 22 Jahren begleitet sie die Truppe mit Leidenschaft und Herzblut.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Sandhasen, Freunden, den Senatoren der „Die GROSSE von 1823 Karnevalsgesellschaft e.V. Köln“ und den Familien für diesen wunderschönen Abend.

ROSENMONTAG 2018

Der Präsident schenkt seiner GROSSEN einen Prunkwagen

Nach langen Jahren mit Persiflagewagen und den Burgherren-Kostümen des Festkomitees tanzt die GROSSE von 1823 in dieser Session gemäß dem Motto auch „us der Reih“!

Dabei haben wir 2023 fest im Blick – 200 Jahre GROSSE und somit auch 200 Jahre organisierter Karneval in Köln.

Ein Ziel konnte unser Präsident und 1. Vorsitzender, Univ.-Prof. Dr. Dr. Joachim E. Zöller, nun kurzfristig umsetzen – den eigenen Prunkwagen zu den Rosenmontagszügen. Umso bemerkenswerter, wenn man bedenkt, dass das Festkomitee den Rosenmontagszug Schritt für Schritt kürzen will.

Ist die GROSSE von 1823, die Mutter aller Kölner Karnevalsgesellschaften, in den vergangenen Jahren bereits gegen den Trend im Rosenmontagszug personell gewachsen, so ist der neue Prunkwagen ein Paukenschlag!

2023 FEST IM BLICK: 200 JAHRE „DIE GROSSE“

Der Präsident und 1. Vorsitzende nutzte die Gunst der Stunde, dass ein Karnevalsverein seinen Rosenmontagswagen vor Ablauf einer vereinbarten Zehn-Jahres-Frist an das Festkomitee zurückgeben wollte (der nächste Wagen wäre in drei Jahren „zuteilungsreif“ geworden).

Der Vorstand hat sich in diesem Jahr dazu entschieden, die Chance auf diesen Wagen zu nutzen. Drei namhafte Wagenbauer, die teilweise seit drei Jahrzehnten Wagen für den Kölner Rosenmontagszug entwerfen und bauen, wurden im Sommer 2017 beauftragt, Entwürfe für einen eigenen Wagen der GROSSEN von 1823 zu gestalten und vorzulegen. Bedingung war, es sollte sofort die GROSSE als Frackgesellschaft mit den entsprechenden Logos zu erkennen sein.

Bereits drei Wochen später wurden unserem Präsidenten, Senatspräsident Bernd Cordsen und Helmut Liedloff als Zugleiter, die einzelnen Vorschläge präsentiert. Die Entscheidung fiel einstimmig für einen Entwurf aus, der uns als Frackgesellschaft schlicht und elegant hervorragend präsentiert.

DER NEUE PRUNKWAGEN IST EIN PAUKENSCHLAG!

Dieser Wagen basiert auf einem soliden Metallgerüst und wird als Prunkwagen auf drei Etagen mit dem Komfort einer eigenen Toilette derzeit umgebaut. Das Motiv wird selbstverständlich der Frack mit weithin erkennbarer Fliege sein. Stil hat auch, dass Kragen und Frack auf dem Wagen durch

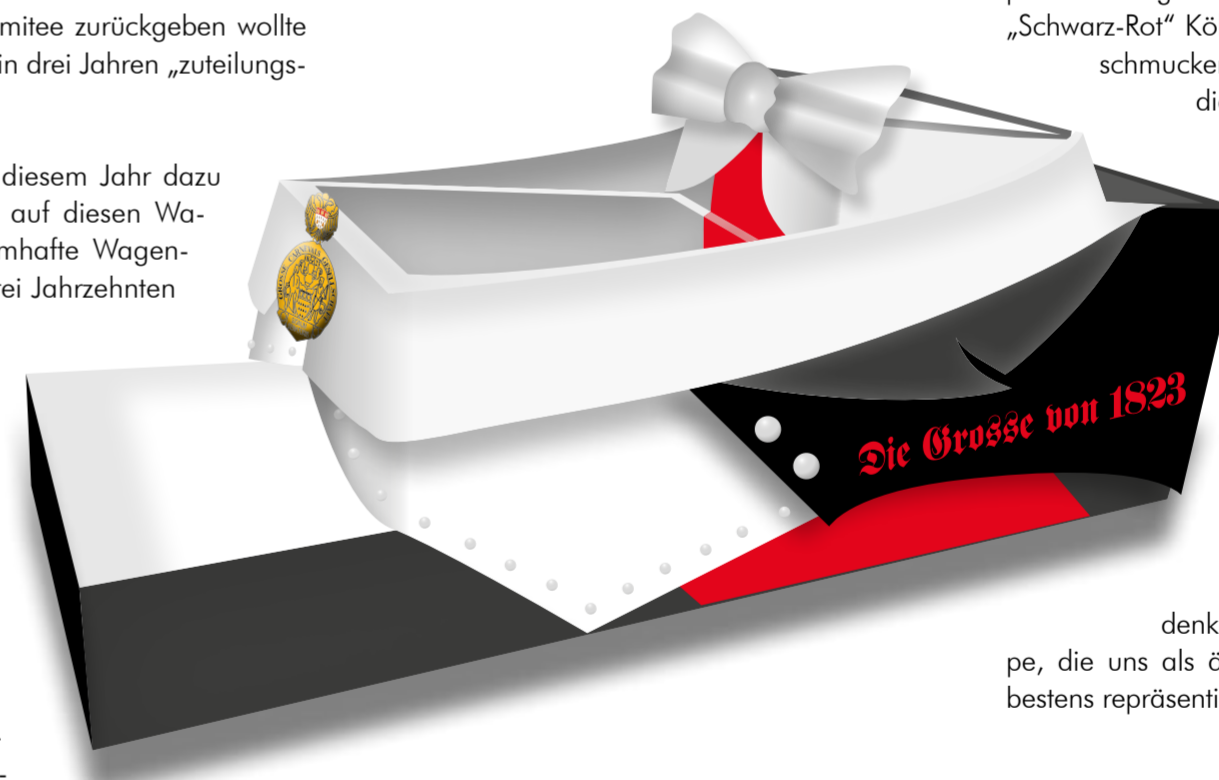
LED-Beleuchtung hervorgehoben werden. Damit diese Illumination voll zur Geltung kommen kann, reiht sich Kölns erste Karnevalsgesellschaft freiwillig auf Platz 54 in den kommenden Rosenmontagszug am 12. Februar 2018 ein. „Dann können die Teilnehmer nach der GROSSEN Sonntagsitzung auch mal wieder richtig ausschlafen“, so Zöller.

Die Kosten für den Prunkwagen übernimmt der Präsident und 1. Vorsitzende höchstpersönlich. Für 3.000 Euro (inklusive Wurfmaterial) können sich Senatoren und deren Gäste künftig einen der zwanzig Plätze auf dem Prunkwagen sichern.

KÜNFTIG IM ZOCH: FRACK STATT MITTELALTER

Ein weiteres Ziel konnte in Absprache mit dem Festkomitee rund um den eigenen Prunkwagen realisiert werden: Die GROSSE von 1823 wird die Rosenmontagszüge mit dem Frack zieren.

Passend zu dem neuen Wagen kauft die GROSSE zunächst rund 60 Frack-Kostüme, die von einer Kölner Schneiderin eigens wind- und wetterfest für den Rosenmontagszug geschneidert werden.



Selbstverständlich mit Achsel-Einsatz, damit die Kamelle anständig unter das jecke Volk gebracht werden können.

Dieser „Outdoor-Frack“ bietet sich unter anderem auch für den GROSSEN Kölschen Countdown, der Sessionseröffnung von Kölns erster Karnevalsgesellschaft im Tanzbrunnen, an. Senatoren können sich diesen Frack für rund 600,00 Euro auf den Leib schneiden lassen.

Die Anschaffung der Frack-Kostüme für die kommenden Rosenmontagszüge unterstützt der GROSSE Rat finanziell mit 25.000 Euro.



Der Rosenmontagszug 2018

Die Teilnehmerzahl wird laut der bisherigen Anmeldungen in der Fußgruppe circa 30 Personen und auf dem Wagen die maximale Zahl von 20 erreichen.

Wagenbesetzung und Fußgruppe werden auch diesmal wieder fleißig zu werfen haben. Alle Wurfmaterialien, sei es Schokolade, Pralinen, Waffeln und Fruchtgummi sind in der Umverpackung mit unserem Gesellschaftslogo bedruckt. Dazu kommen noch die beliebten Strüßjer.

Ergänzt wird unsere Gruppe, die diesmal als Gruppe 54 im Zug läuft, von unserem eigenen Musikzug „Schwarz-Rot“ Köln mit 45 Musikern, sowie unserer schmucken Tanzgarde „Fidele Sandhasen“, die mit 60 Mädchen und Jungen vertreten sein werden.

DIESE GRUPPE WIRD DIE GROSSE VON 1823 BESTENS PRÄSENTIEREN.

Nicht zu vergessen die Fahnenträger, Wagenengel und Kamellejunge. Alles in Allem, denke ich, sind wir so eine stolze Gruppe, die uns als älteste Karnevalsgesellschaft Kölns bestens repräsentieren wird.

Jetzt schon an Rosenmontag 2019 denken!

Zum Schluss appellieren wir an alle Senatoren, deren Partner, Freunde und Bekannte:

Wer noch nie im Kölner Rosenmontagszug teilgenommen hat und live dabei war soll sich einmal einen Ruck zu geben und diesen „Rausch“ hautnah einmal zu erleben. Einladung und Anmeldeformular für den Zug 2019 werden wie immer im August an Euch verschickt.





NEUN FRAGEN

an den Senatspräsidenten der GROSSEN von 1823



Bernd Cordsen (48) ist seit 2006 Mitglied der GROSSEN von 1823, war von 2007 bis 2010 im Orgateam tätig und von 2011 bis 2014 für die Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich. Seit 2014 ist der Ingenieur in der Automobilzulieferindustrie Senatspräsident von Kölns erster Karnevalsgesellschaft. Der „Friese im Frack“ ist der klassisch integrierte Immi, verheiratet, zwei Kinder.

ET ES WIE ET ES. Welche Bedeutung hat die GROSSE derzeit im Kölner Karneval?

Die GROSSE von 1823 hat historisch gesehen und auch heute noch als Ursprung aller Gesellschaften eine sehr große Bedeutung im Kölner Karneval. Nach einem aktivitäts-bezogenem kleinen „Dornröschen-Schlaf“ ist sie jetzt frisch gestärkt auf einem sehr erfolgreichen Weg.

ET KÜTT WIE ET KÜTT. Was sollte die GROSSE bis zum Jubiläumsjahr 2023 auf den Weg gebracht haben?

Neben all den Neuerungen, die wir unter Leitung unseres Präsidenten Prof. Dr. Dr. Joachim E. Zöller, schon erreicht haben, ist der neue Rosenmontagswagen eines der nächsten maßgeblichen Ziele. Dennoch dürfen wir nicht aus den Augen verlieren, dass eine Gesellschaft nicht nur durch Veranstaltungen, sondern in besonderem Maße durch ihre Mitglieder lebt und stabile interne Strukturen braucht.

ET HÄTT NOCH EMMER JOOT JEJANGE. Reichen die monatlichen Senatsabende aus, um Neuigkeiten in die Gesellschaft hinein zu kommunizieren? Neusenatoren witzeln, dass Sie von der GROSSEN während des Jahres ausschließlich Todesanzeigen geschickt bekommen.

Ich denke nicht, dass Neuigkeiten ausschließlich über die Senatsabende kommuniziert werden. Meine Herausforderung ist es, alle Altersschichten möglichst effektiv zu erreichen. Die Zeit in der die GROSSE eine Mitgliederstärke hatte, bei der jeder einzelne angerufen werden konnte, ist Vergangenheit. Es werden immer alle wichtigen Informationen per traditionellem Brief und per E-Mail verschickt, als auch auf den Social-Media-Kanälen publiziert. Ich lade aber jeden gerne ein, der Aktuelles über die Gesellschaft zeitnah, detailliert und mit der Möglichkeit alles weitgehendst zu hinterfragen, erfahren möchte, zum Senatsabend zu kommen (so weit es ihm möglich ist).

WAT FOTT ES, ES FOTT. Sollte die Mutter aller Gesellschaften während und auch außerhalb der Session mehr Präsenz bei den Kindern, Enkeln und Urenkeln zeigen?

Unsere Pänz und der karnevalistische Nachwuchs sind mit das Wichtigste, was wir haben. Bei Veranstaltungen und auch in Bezug auf die Gesellschaftsnachfolge, müssen sie auf jeden Fall Berücksichtigung finden. Wir durchlaufen hier im Moment vielleicht noch eine Entwicklungskurve, mit guten Fortschritten im Jungsenatoren Bereich, aber der Bereich Kinder ist im Moment noch eher bei den Sandhasen angesiedelt und wird da auch ausgezeichnet gelebt.

ET BLIEV NIX WIE ET WOR. Was kann und soll der Senat dazu beitragen, junge Senatoren zu gewinnen und in der Gesellschaft zu halten? Was hat die GROSSE jungen Männern zu bieten?

Wachstum der Gesellschaft ist eines der Punkte, bei dem es bei uns bestimmt noch Optimierungspotential gibt. Hier kann aber jeder einzelne Senator dazu beitragen, in dem er sich in seinem persönlichen Umfeld aktiv um (Jung-) Senatoren bemüht und zum Mitmachen motiviert.

Mir hat damals bei meinem Eintritt gefallen, dass unsere GROSSE neben dem klassisch, eleganten, aber auch anschaffungsfreundlichen Ornat (unserem Frack), eine sehr flache Gesellschafts-Hierarchie hat und es zahlreiche Möglichkeiten gibt sich zu engagieren und innerhalb der Gesellschaft aktiv einzubringen. Darüber hinaus bietet die GROSSE ein sehr breit gefächertes Netzwerk an. Betonung liegt aber hier wieder auf „aktiv“. Ohne Willensäußerung etwas tun zu wollen, oder ohne zu kommunizieren, bieten sich weder Möglichkeiten sich einzubringen, noch kommt ein Netzwerk zu einem nach Hause.

„JEDER EINZELNE SENATOR KANN ZUM MITMACHEN MOTIVIEREN.“

Darüber hinaus hat die GROSSE, meiner Meinung nach, in den letzten Jahren durch diverse Veranstaltungen sehr an Attraktivität zugenommen und wir versuchen, dies auf vielfältige Art und Weise ständig zu verbessern. Aber auch hier ist der Senator durch aktives, direktes Feedback gefragt, Optimierungsmöglichkeiten, Themenvorschläge für Senatsabende, etc. mitzuteilen.

KENNE MER NIT, BRUCHE MER NIT, FOTT DOMET. Als Friese im Frack hast Du ja zum Kölner Karneval „Her damit“ gesagt. Warum?

Als ich vor fast 20 Jahren nach Köln gekommen bin, habe ich ein paar Jahre lang den „Kneipen- und Straßen Karneval“ durch hier ansässige Freunde genießen und kennenlernen dürfen. Nach zweijährigem, beruflichen Auslandsaufenthalt und anschließender, endgültiger beruflichen und privaten Schwerpunkts Festlegung in Köln, habe ich durch meine Frau als gebürtige Kölnerin, den organisierten Karneval kennen und lieben gelernt.

Da ich und meine gesamte Familie in Friesland schon immer in verschiedenen Vereinen aktiv waren und meine damals, aktiven Sportvereinszugehörigkeiten den beruflichen Anforderungen gewichen sind, lag es nahe, sich einem, mir bis dato gänzlich unbekanntem, Vereinsleben zu nähern – dem Karnevalsverein.

DIE GESELLSCHAFT LEBT DURCH IHRE MITGLIEDER

WAT WELLS DE MAACHE? Deine Wünsche an Deine Senatoren?

Ich persönlich wünsche allen Senatoren und ihren Familien ein gesundes und erfolgreiches restliches Jahr 2017 und uns allen eine wunderbare Session 2017/2018.

Ich wünsche mir von den Senatoren ein direktes, offenes und sachliches Feedback über zeitaktuelle Geschehnisse in Bezug auf und um unsere Gesellschaft, als auch eine aktive Teilnahme am Gesellschaftsleben. Eine Gesellschaft lebt nur durch ihre Mitglieder.

MAACH ET JOOT, ÄVVER NIT ZO OFF. Braucht die GROSSE mehr Sitzungen oder Veranstaltungen?

Wir haben ein wunderbar, vielfältiges Ganzjahres-Programm geschaffen, das sich in den nächsten Jahren hoffentlich in ähnlicher Form erfolgreich etabliert, wie der GROSSE Kölsche Countdown am 11.11. Es sollte für jeden Senator zusammen mit seinem Familien- und Freundeskreis, das ganze Jahr über etwas dabei sein. Es ist selbstverständlich, dass sich alle Veranstaltungen an ihrer Wirtschaftlichkeit messen lassen müssen, um die Gesellschaft erfolgreich in die Zukunft zu führen, aber auch machen Veranstaltungen nur Sinn, wenn Gesellschaftsmitglieder diese durch rege Teilnahme mittragen.

DO LAACHS DE DISCH KAPOTT. Organisierter Karneval scheint mitunter eine todernste Sache. Wie bewährst Du Dir Deinen Humor und den Spaß an der Freude?

Als ich vor vielen Jahren, nach meiner zweiten Rosenmontagszugteilnahme als Gastläufer, durch den damaligen Zugleiter Joe Lauff und durch den damaligen „Gesellschafts-Reporter“ Karl Helmes, meine Gesellschaftsteilnahme auf dem berühmten Bierdeckel „beurkundet“ bekommen habe, wurde mir eindringlich erklärt: „Jung, pass auf! Karneval ist kein Spaß!“

Mir macht es bei aller Arbeit sehr viel Freude das Vereinsleben aktiv zu gestalten und an dem Erhalt von Traditionen und Kulturgut, als auch an der Verbindung von Tradition und Innovation mit zu arbeiten. Wenn man auf unseren Sitzungen, oder am 11.11. sieht, wie tausende von Menschen fröhlich, begeistert und friedlich Karneval feiern und Spaß haben, dann ist das, was jeder von uns im organisierten Karneval leistet, seine Mühen wert. Ich kann nur jeden dazu animieren, sich innerhalb und für unsere GROSSE zu arrangieren und aktiv an der Zukunftsgestaltung mitzuarbeiten.

www.esa-sec.de

security

Dass das Bedürfnis nach Sicherheit gerade in der letzten Zeit in aller Munde ist, gilt für die Region Eifel genau wie überall auf der Welt. Immer mehr Bedrohungssituationen, eskalierende Gewalt, steigende Kriminalitätsraten sind ursächlich dafür. Die e.s.a. security GmbH aus Kall hat die Zeichen der Zeit rechtzeitig für sich und die Region als Chance erkannt.

Der familienfreundliche Kaller Ausbildungsbetrieb, geführt von Claudia Hahn, entstanden aus der von Daniel Hahn gegründeten Euro Security Agency, ist seit nunmehr über 10 Jahren mit genau dieser Frage beschäftigt und bietet ein breites und immer größer werdendes Sicherheitsangebot. Dies ist inzwischen sogar weit über die regionalen Grenzen des Kreises Euskirchen verfügbar. Sicherheit für private Haushalte, Industrie, Wirtschaft und Kommunale Auftraggeber.

Die e.s.a. security GmbH ist ein DIN EN ISO 9001 und DIN 77200 zertifiziertes Sicherheitsunternehmen und als solches in vielen Berufs- und Wirtschaftsverbänden aktives Mitglied. Die e.s.a. security GmbH bietet auch im Großraum Köln / Bonn diverse Sicherheitsdienstleistungen aus dem Sicherheitssektor, wie zum Beispiel City- und Revierbestreifungen an, die ein enorm gutes Präventionsmerkmal darstellen. Dabei werden durch die Präsenz von Sicherheitspersonal und auffälligen Revierstreifenfahrzeugen viele Straftaten in Industrie- und Wohngebieten sowie in den Innenstädten der Region sehr erfolgreich und nachweislich verhindert. Die Aufschaltung von Kundenalarmanlagen ist sogar bundesweit bei der e.s.a. security GmbH möglich. Auch im Bereich des Pforten-, Empfangsdienstes und im klassischen Werkschutz bietet die e.s.a. security GmbH qualifiziertes Personal. Auf dem Aufgabengebiet des Eventschutzes beherrscht die e.s.a. security GmbH seit 10 Jahren von der edlen Vernissage bis hin zum Großevent jede Nuance. In vielen Ladenlokalen der Region schützen Doormen, Shopguards oder Kaufhausdetektive das Eigentum der e.s.a. Kunden.

Die Sicherheitsmitarbeiter sind in vielerlei Hinsicht die Visitenkarte Ihres Unternehmens, denn sie repräsentieren nicht nur die e.s.a. security GmbH sondern in erster Linie das Kundenunternehmen. Weitere Informationen zum Leistungsspektrum der e.s.a. security GmbH finden Sie unter www.esa-sec.de



Daniel Hahn
Senator der GROSSEN von 1823

www.esa-sec.de

Daimlerstraße 1 Tel. 0 24 41 / 77 991-0
53925 Kall daniel.hahn@esa-sec.de

esa security



- Schließdienst
- Veranstaltungsschutz
- Objekt- und Baustellenbewachung
- Pförtner-/Empfangsdienst
- Hundestaffel
- Revier- & Patrouillendienst
- Interventionsdienst
- ... und vieles mehr

Für den ersten Eindruck gibt es keine zweite Chance.

Die Sicherheitsmitarbeiter sind die Visitenkarte Ihres Unternehmens. Sie repräsentieren nicht nur unser, sondern in erster Linie Ihr Unternehmen.

Alarmaufschaltung
schon ab

12,50 €



Die Grosse Post



TERMINE 2018

JANUAR

- 06.01.2018 **Integrativer Gottesdienst**
mit Neujahrsempfang
St. Pantaleon, ab 11:15 Uhr
- 10.01.2018 **Große Kostümsitzung**
Gürzenich, ab 20:00 Uhr
- 12.01.2018 **Große Nostalgiesitzung**
Flora, ab 19:00 Uhr
- 13.01.2018 **Abordnung** nach Grönlo
- 16.01.2018 **Große Mädchersitzung**
Gürzenich, ab 16:00 Uhr
- 27.01.2018 **Abordnung** zur Ranzengarde Mainz
Kurfürstliches Schloss

FEBRUAR

- 01.02.2018 **Gilden-Haie-Prunksitzung**
Pullman
- 03.02.2018 **Abordnung** zum Fest der Feste
(KG Poahlbürger) Recklinghausen
- 09.02.2018 **Jeck Friday**
Stadthalle Troisdorf
- 11.02.2018 **Große Sonntagssitzung**
Gürzenich Festsaal, ab 20:00 Uhr
- 12.02.2018 **Große Rosenmontagstribüne**
Quartermarkt, ab 10:00 Uhr
- 18.02.2018 **Großes Fischessen**
Infos folgen

MÄRZ

03. & 04.03. **Norddeutsche Meisterschaften**
des BDK im karnevalistischen
Tanzsport im Eurogress Aachen
10. & 11.03. **Deutsche Meisterschaften**
des BDK im karnevalistischen
Tanzsport in Halle (Saale)
- 21.03.2018 **erster Senatsabend**: Rückblick
lockeres Treffen & Essen
Ex-Vertretung ab 19:00 Uhr

APRIL

- 11.04.2018 **Lesung Wicky Jungeburth**
(Organisiert vom GROSSE Rat)
Brauhaus Sion
- 18.04.2018 **Senatsabend**
Kurz-Vortrag Christian Stroh
Ex-Vertretung ab 19:00 Uhr

MAI

- 01.05.2018 Tag der Arbeit
- 10.05.2018 Christi Himmelfahrt
- 16.05.2018 **Senatsabend**
lockeres Treffen & Essen
Ex-Vertretung ab 19:00 Uhr
- 21.05.2018 Pfingstmontag
- 31.05.2018 Fronleichnam

JUNI

- 10.06.2018 **Grillen der Jungsenatoren**
Saaler Mühle, ab 15:00 Uhr
- 20.06.2018 **Senatsabend**
lockeres Treffen & Essen mit Partner
Infos folgen, ab 19:00 Uhr
- 22.06.2018 **Große Weisse Party**
Mittsomer-Schiffsparty in weiß
MS Rhein Fantasie, ab 19:00 Uhr

JULI

- 07.07.2018 **Sommerfest** (Infos folgen)
- 18.07.2018 **Senatsabend**
lockeres Treffen & Essen
Ex-Vertretung ab 19:00 Uhr

AUGUST

- 15.08.2018 **Senatsabend**
lockeres Treffen & Grillen
Dach-Terrasse Jochen Ewald und
Martin Müller, ab 19:00 Uhr

SEPTEMBER

- 01.09.2018 **Familienausflug**
Infos folgen
- 19.09.2018 **Jahreshauptversammlung**
Ex-Vertretung, ab 19:00 Uhr

OKTOBER

- 03.10.2018 Tag der Deutschen Einheit
- 10.2018 **Vorstellabend** des Tanzcorps
- 31.10.2018 **Senatsabend**
lockeres Treffen & Essen
Ex-Vertretung, ab 19:00 Uhr

NOVEMBER

- 01.11.2018 Allerheiligen
- 10.11.2018 **#ufftata**
Die Große Countdown-Party
Theater am Tanzbrunnen
- 11.11.2018 **Große Kölsche Countdown**
Tanzbrunnen
- 21.11.2018 **Spieleabend** mit Ordensausgabe
Infos folgen

DEZEMBER

- 01.12.2018 **Abend im Advent**
Gürzenich, Marsiliussaal

SITZUNGEN 2019

- 12.02.2019 **Große Mädchersitzung**
Gürzenich Festsaal, ab 16:00 Uhr
- 19.02.2019 **Große Kostümsitzung**
Gürzenich Festsaal, ab 20:00 Uhr
- 03.03.2019 **Große Sonntagssitzung**
Gürzenich Festsaal, ab 20:00 Uhr

RUNDE MITGLIEDSCHAFTEN



NEUE MITGLIEDER SEIT 11.11.2016

Dr. Dipl. Kfm. Helmut Balthasar 13.12.16
Rolf Köllner 13.12.16
Michael Renner 13.12.16
Thomas Tulowitzki 13.12.16

Arne Engels 01.02.17

Thorsten Bäsch 02.05.17
Michael Ewertz 02.05.17
Peter Fender 02.05.17
Harald Gillissen 02.05.17
Dennis Hendler 02.05.17
Daniel Hochmayr 02.05.17
Frank Krieger 02.05.17
Christian Neumann 02.05.17
Reiner Randerath 02.05.17
Peter Rasch 02.05.17
Timo Schulz 02.05.17



Die Grosse von 1823
KÖLNS ERSTE KARNEVALSGESELLSCHAFT
Präsident und 1. Vorsitzender: Univ.-Prof. Dr. Dr. Joachim E. Zöllner

IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt:
Die GROSSE von 1823 Karnevalsgesellschaft Köln e.V.
Präsident und 1. Vorsitzender:
Univ.-Prof. Dr. Dr. Joachim E. Zöllner

Geschäftsstelle:
Neue Maastrichter Straße 3 | 50672 Köln
Telefon: 0221 2402430
Telefax: 0322 23742946
E-Mail: geschaeftsstelle@dgv-1823.de

Gestaltung:
zwei N - Werbung & Medien | zwei-n.de

Texte:
Bernd Cordtsen, Helmut Liedloff, Carolin Neubauer,
Sören Riebenstahl, René Rössel, Michaela Thömmes

Bildrechte-Nachweis:
Rainer Gries, Gabi Thoretz, Nicki Siegenbruck.